

Beirat: Vorrang für Pro-Meile

„Betreuung von Diskobesuchern wichtiger als Remberti-Umbau“

BREMEN-MITTE (ASU). Die Betreuung der Jugendlichen auf der so genannten Diskomeile durch das Projekt „Pro Meile“ des Vereins zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (Vaja) ist dem Beirat Mitte wichtiger als die geplanten Umbaumaßnahmen an der Rembertistraße.

Geschlossen sprachen sich die Mitglieder des Beirats auf der letzten Sitzung der laufenden Legislaturperiode für die Fortsetzung des Deeskalationsprojekts von Vaja aus, bei dem hauptberufliche Vaja-Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche und Praktikanten Jugendliche auf der Diskomeile betreuen. Mit dem Beschluss stellte der Beirat die geplanten Baumaßnahmen hinter die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Wichtigkeit des „Pro Meile“-Projekts. Unter anderem ist vorgesehen, die Straße durch den Ausbau des Fußgängerwegs und die Schaffung ei-

nes Fahrradstreifens sowie durch die Installation von Licht- und Videoanlagen sicherer zu machen. Bisher ist jedoch noch kein tragbares Konzept gefunden.

„Wir sind mit dem Beschluss mehr als zufrieden“, sagte Petra Brandt von Vaja. „Wir hätten tatsächlich nicht damit gerechnet, dass sich der Beirat eher für eine Fortsetzung des Projekts als für den geplanten Umbau ausspricht.“ Nun müsse man abwarten, wie sich dieser Beschluss auf die weitere Entwicklung und die Finanzierung des Projekts auswirke.

Darüber hinaus stimmte der Beirat einem Bebauungsplan auf dem ehemaligen Schulgrundstück vor dem Stephanitor zu, der eine überwiegend gewerbliche Nutzung vorsieht. Außerdem sprach er sich für die Unterstützung des Breminale-Teams bei der Planung für die „Breminale 2008“ aus.